

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze umane e sociali
Accademia svizra da ciencias umanas e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



Statuten

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Pour le texte français voir page 12

Inhalt

I. Allgemeine Bestimmungen	3
II. Mitglieder	4
III. Organisation der SAGW	5
A. Die Delegiertenversammlung	5
B. Der Vorstand und der Ausschuss.....	6
C. Die Sektionen	8
D. Kommissionen, Kuratorien und Langzeitunternehmen	8
E. Die ständigen Delegierten der SAGW.....	9
F. Das Generalsekretariat.....	9
G. Die Revisionsstelle	10
IV. Geschäftsjahr und Finanzielles	10
V. Statutenänderung.....	10
V^{bis}. Auflösung der SAGW	10
VI. Schluss- und Übergangsbestimmungen.....	11

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Rechtsform

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB.

Als Dachorganisation vereinigt sie Organisationen, die sich gesamtschweizerisch den Geistes- und Sozialwissenschaften widmen.

Art. 1^{bis} Verhältnis zu Akademien Schweiz

Die SAGW ist Mitglied der Akademien der Wissenschaften Schweiz (Akademien Schweiz).

Art. 2 Sitz

Die SAGW hat ihren Sitz in Bern.

Art. 3 Zwecke

Die SAGW verfolgt die nachfolgenden Vereinszwecke:

- a) Sie fördert die geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.
- b) Sie bemüht sich um eine Intensivierung der Zusammenarbeit von geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen mit anderen Wissenschafts- und Kulturbereichen, und sie verwendet sich für die Förderung der kulturellen Vielfalt und Kohäsion unseres Landes.
- c) Sie regt langfristige wissenschaftliche Projekte an und führt solche auch selbst durch.
- d) Sie setzt sich für eine stärkere öffentliche Wahrnehmung der Belange der Geistes- und Sozialwissenschaften und für die Verbreitung ihrer Forschungsergebnisse ein.
- e) Sie beteiligt sich an der Förderung des akademischen Nachwuchses.
- f) Sie arbeitet mit den Akademien Schweiz zusammen.
- g) Sie beteiligt sich an der nationalen wissenschaftspolitischen Meinungsbildung.

- h) Sie wirkt in internationalen Organisationen mit und unterstützt damit das Anliegen, geistes- und sozialwissenschaftliche Themen auch in internationalen (insbesondere europäischen) Körperschaften einzubringen.
- i) Sie stellt direkte Kontakte zu ausländischen geistes- und sozialwissenschaftlichen Akademien oder weiteren Organisationen her.

Art. 4 Massnahmen zur Erreichung der Vereinszwecke

Zur Erreichung ihrer Vereinszwecke sieht die SAGW insbesondere folgende Massnahmen vor:

- a) Förderung und Herausgabe periodischer und einmaliger Publikationen.
- b) Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Veranstaltungen, insbesondere solcher mit interdisziplinärem Zuschnitt.
- c) Förderung von Fachinformationen über die durch die Mitgliedsinstitutionen vertretenen Disziplinen.
- d) Einsetzung von Kommissionen und Kuratorien, insbesondere zur Betreuung langfristiger wissenschaftlicher Unternehmungen.
- e) Befristete Einsetzung von Arbeitsgruppen zur Bearbeitung besonderer Projekte.
- f) Anregung und Durchführung wissenschaftlicher Projekte.
- g) Gezielte Öffentlichkeitsarbeit.
- h) Anregung und Förderung gemeinsamer Projekte im Rahmen der Akademien Schweiz.
- i) Mitarbeit in Bundes- und anderen gesamtschweizerischen Instanzen, Stellungnahmen bei Vernehmlassungen, Kontaktpflege zu Behörden und mit Organisationen.
- j) Ausarbeitung eigener wissenschaftspolitischer Vorschläge und Perspektiven sowie Durchführung von wissenschaftspolitischen Erhebungen und Studien.
- k) Pflege bilateraler Beziehungen zu verwandten Organisationen im Ausland; Unterstützung geeigneter Institutionen und Personen aus Ländern des Globalen Südens.

- l) Mitwirkung an internationalen Unternehmungen und Zusammenarbeit mit internationalen geistes- und sozialwissenschaftlichen Organisationen, insbesondere mit der Union Académique Internationale.
- m) Beantragung der Mittel, die für die Erfüllung der in Art. 3 genannten Zwecke erforderlich sind, im Rahmen der Mehrjahresplanung der Akademien Schweiz zuhanden des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Das Eingabeverfahren sowie die Mittelzuteilung im Rahmen des Bundesbeitrags erfolgen in Koordination mit den Akademien Schweiz.

II. Mitglieder

Art. 5 Mitgliedsinstitutionen

Als Mitgliedsinstitutionen können gesamtschweizerische Institutionen aufgenommen werden, sofern sie:

- a) eine eigene Rechtspersönlichkeit haben;
- b) eine geistes- oder sozialwissenschaftliche Disziplin oder einen zentralen und hinreichend abgegrenzten Problembereich aus diesem Gebiet vertreten und betreuen;
- c) allen Interessentinnen und Interessenten oder, sofern sie ausschliesslich wissenschaftlichen Charakter haben, allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ihres Fach- bzw. Problembereichs offen stehen;
- d) eine mindestens dreijährige erfolgreiche Tätigkeit ausweisen können;
- e) eine thematische Ausrichtung haben, die noch nicht hinreichend in der Akademie vertreten ist, und
- f) sofern die Akademie in der Aufnahme einen Nutzen für sich und andere Mitgliedsinstitutionen erkennen kann.

Art. 5^{bis} Ehrenmitglieder

Als Einzelmitglieder kennt die SAGW nur Ehrenmitglieder.

Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich um die SAGW oder die Geistes- und Sozialwissenschaften besondere Verdienste erworben haben.

Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme an der Delegiertenversammlung teil.

Art. 6 Pflichten der Mitgliedsinstitutionen

Mitgliedsinstitutionen entrichten jährlich den von der Delegiertenversammlung festgelegten Jahresbeitrag.

Sie reichen dem Generalsekretariat jährlich einen Tätigkeitsbericht sowie ihre Jahresrechnung ein.

Art. 7 Aufnahme von Mitgliedsinstitutionen

Das Gesuch betreffend die Aufnahme einer neuen Mitgliedsinstitution ist dem Vorstand schriftlich zu unterbreiten. Der Vorstand prüft das Gesuch, wobei er Empfehlungen der Sektionen gemäss Art. 31 Abs. 3 berücksichtigt. Gesuche, die der Vorstand befürwortet, werden der Delegiertenversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Ein abgelehntes Gesuch kann frühestens nach Ablauf von zwei Jahren erneuert werden.

Art. 8 Austritt und Ausschluss von Mitgliedsinstitutionen

Der Austritt einer Mitgliedsinstitution aus der SAGW ist unter Beachtung einer halbjährigen Frist auf Ende des Kalenderjahrs möglich. Der Austritt ist dem Generalsekretariat zuhanden des Vorstands schriftlich mitzuteilen.

Mitgliedsinstitutionen können aus der SAGW ausgeschlossen werden, wenn die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft in der SAGW entfallen sowie bei Schädigung oder Gefährdung der Interessen, der Bestrebungen oder des Ansehens der SAGW.

Austretenden oder ausgeschlossenen Mitgliedsinstitutionen stehen keine Ansprüche gegen das Vermögen der SAGW zu.

III. Organisation der SAGW

Art. 9 Organisationseinheiten und Organe

Die SAGW besteht aus folgenden Organisationseinheiten:

- a) Gesamtverein
- b) Sektionen
- c) Kommissionen und Kuratorien
- d) Langzeitunternehmen
- e) ständige Delegierte

Organe der SAGW sind:

- a) die Delegiertenversammlung
- b) der Vorstand und der Ausschuss
- c) das Generalsekretariat
- d) die Revisionsstelle

A. Die Delegiertenversammlung

Art. 10 Einberufung

Die Delegiertenversammlung wird vom Vorstand einberufen. Die ordentliche Delegiertenversammlung findet einmal im Jahr statt.

Eine ausserordentliche Delegiertenversammlung findet statt, wenn der Vorstand sie für notwendig erachtet oder wenn ihre Einberufung von mindestens einem Fünftel der Mitgliedsinstitutionen verlangt wird.

Begehren um Einberufung einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung sind beim Generalsekretariat zuhanden der Präsidentin bzw. des Präsidenten oder des Co-Präsidiums der SAGW einzureichen. Sie müssen die zu behandelnden Fragen enthalten.

Dem Begehren ist innerhalb von drei Monaten nachzukommen.

Art. 10^{bis} Einladung und Leitung

Die Einladungen zu einer Delegiertenversammlung sind mit der Traktandenliste spätestens einen Monat vor dem Versammlungstag zu versenden.

Die Delegiertenversammlung wird von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten oder vom Co-Präsidium der SAGW oder einer Vertretung geleitet.

Art. 11 Stimmrecht

Jede Mitgliedsinstitution kann zwei Personen, denen je eine Stimme zusteht, in die Delegiertenversammlung entsenden.

Art. 12 Gäste

Die Delegiertenversammlung steht allen, die einer Mitgliedsinstitution angehören, sowie den vom Vorstand eingeladenen Gästen offen.

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, die Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften, die Schweizerische Akademie der technischen Wissenschaften sowie weitere, von der Delegiertenversammlung bezeichnete Institutionen werden eingeladen, einen Delegierten bzw. eine Delegierte mit beratender Stimme in die Delegiertenversammlung zu entsenden.

Art. 13 Kompetenzen

Der Delegiertenversammlung stehen folgende Befugnisse zu:

- a) die Wahl und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands;
- b) die Wahl der Ehrenmitglieder;
- c) die Wahl der Revisionsstelle;
- d) der Entscheid über Aufnahme oder Ablehnung neuer Mitgliedsinstitutionen und deren Einteilung in die Sektionen;
- e) die Abnahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung;
- e^{bis}) die Entlastung des Vorstands;
- f) die Festsetzung der Jahresbeiträge;
- g) die Festlegung des Datums der nächsten Delegiertenversammlung;
- h) der Ausschluss von Mitgliedsinstitutionen;

- i) die Entscheidung über Anträge des Vorstands und der Mitgliedsinstitutionen;
- j) der Entscheid über den Beitritt zu den Akademien Schweiz oder über den Austritt aus denselben;
- k) die Entsendung der Präsidentin bzw. des Präsidenten oder des Co-Präsidiums sowie von zwei weiteren Mitgliedern des Vorstands als Vertreterinnen bzw. Vertreter der SAGW in die Delegiertenversammlung der Akademien Schweiz; ein Co-Präsidium wird durch eine Person vertreten.
- l) die Entscheidung über Statutenänderungen und die Auflösung der SAGW.

Art. 14 Traktanden

Über Verhandlungsgegenstände und Anträge kann nur ein Beschluss gefasst werden, wenn sie ordnungsgemäss traktandiert wurden.

Vorschläge für Traktanden und Anträge aus dem Kreis der Mitgliedsinstitutionen zuhanden der Delegiertenversammlung sind dem Generalsekretariat zuhanden des Vorstands spätestens drei Monate vor der Versammlung schriftlich zuzustellen.

Art. 15 Beschlussfähigkeit

Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, sofern mehr als die Hälfte der Mitgliedsinstitutionen mit mindestens einer stimmberechtigten Person vertreten ist.

Art. 16 Abstimmungsverfahren

Die Delegiertenversammlung fasst ihre Beschlüsse in offener Abstimmung. Für einzelne Geschäfte kann eine geheime Abstimmung beschlossen werden.

Art. 17 Beschlussfassung

Ein Antrag ist vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen angenommen, wenn ein einfaches Mehr der anwesenden stimmberechtigten Delegierten zustimmt. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Der Ausschluss von Mitgliedsinstitutionen sowie Statutenänderungen bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Delegierten.

Die Auflösung der SAGW bedarf der Zustimmung einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Delegierten, wobei mindestens zwei Drittel aller Mitgliedsinstitutionen vertreten sein müssen.

Art. 18 Wahlen

Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute Mehr, im zweiten Wahlgang das relative Mehr der anwesenden Stimmen.

Steht nur eine Kandidatin bzw. ein Kandidat zur Wahl, gilt sie bzw. er als gewählt, wenn das absolute Mehr der anwesenden Stimmen erreicht wird.

Art. 19 Protokoll

Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen. Das Protokoll ist den Mitgliedsinstitutionen spätestens mit der Einladung zur nächsten Delegiertenversammlung zuzustellen.

B. Der Vorstand und der Ausschuss

Art. 20 Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder

Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder sind: das Präsidium, die Kassierin bzw. der Kassier¹, sechs weitere Personen sowie je eine Sektionsvertreterin bzw. ein Sektionsvertreter.

Art. 21 Wahl und Organisation

Die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder werden von der Delegiertenversammlung gewählt.

Die Delegiertenversammlung bestimmt das Präsidium des Vorstands. Das Präsidium kann entweder aus einer Präsidentin bzw. einem Präsidenten und einer Vizepräsidentin bzw. einem Vizepräsidenten oder aus einem Co-Präsidium bestehen. Überdies wählt die Delegiertenversammlung die Kassierin bzw. den Kassier. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

¹ In der internen und der externen Kommunikation verwendet die SAGW die Funktionsbezeichnung Quästorin bzw. Quästor.

Art. 22 Wahlvorschläge

Die Vorstandsmitglieder sollten einer Mitgliedsinstitution der SAGW angehören. Mitgliedsinstitutionen sowie Organe der SAGW können Wahlvorschläge für Vorstandsmitglieder einreichen. Die Vorschläge müssen dem Vorstand spätestens drei Monate vor der Delegiertenversammlung, welche die Wahl vollziehen soll, zukommen. Der Vorstand gibt die eingegangenen Wahlvorschläge zusammen mit seinen Anträgen spätestens einen Monat vor der zuständigen Delegiertenversammlung bekannt.

Art. 23 Sektionsvertretungen

Bei der Wahl der Sektionsvertretungen werden Vorschläge der Sektionen berücksichtigt.

Art. 24 Amtsdauer

Die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder werden auf eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Ihr Mandat kann zweimal erneuert werden.

Präsidium und Kassierin bzw. Kassier können einmal wiedergewählt werden.

Wird das Amt der Kassierin bzw. des Kassiers zu Beginn der ersten Mandatsperiode angetreten, so sind zwei Wiederwahlen möglich.

Ausscheidende Vorstandsmitglieder sind erst nach Ablauf von drei Jahren wieder wählbar.

Wird ein Mitglied des Vorstands der SAGW als Präsidentin oder Präsident, in das Co-Präsidium oder als Kassierin bzw. Kassier gewählt, wird seine bisherige Amtsdauer als Vorstandsmitglied nicht angerechnet.

Art. 25 Beratung des Vorstands

An den Vorstandssitzungen können ausser den stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern weitere Personen mit beratender Stimme teilnehmen:

- a) eine Vertreterin bzw. ein Vertreter, die bzw. den das SBFI bezeichnet;
- b) ständige Delegierte der SAGW (Art. 33 ff.);

- c) Mitglieder des Generalsekretariats der SAGW. Die Leitung des Generalsekretariats ist berechtigt, an Vorstandssitzungen selbst teilzunehmen oder eine Vertretung zu benennen.

Art. 26 Sitzungen

Der Vorstand versammelt sich, sooft die Geschäfte es erfordern, in der Regel viermal im Jahr.

Art. 27 Kompetenzen des Vorstands

Dem Vorstand obliegt die Planung, Leitung und Beaufsichtigung der Geschäfte der SAGW sowie die Durchführung der von der Delegiertenversammlung gefassten Beschlüsse. Er erlässt die für die Erfüllung der Aufgaben der SAGW erforderlichen Reglemente und Weisungen.

Der Vorstand ist zuständig für alle Beschlüsse, die durch diese Statuten nicht einem anderen Organ zugewiesen werden oder für die nicht die Akademien Schweiz zuständig sind. Er ist insbesondere zuständig für:

- a) die Vorbereitung der Delegiertenversammlung mit den Anträgen für die Beschlussfassung;
- b) die Genehmigung des Budgets; die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Jahresberichts zuhanden der Delegiertenversammlung sowie Beschlüsse über alle Ausgaben, für die der Vorstand gemäss Finanz- und Unterschriftenreglement zuständig ist, jeweils unter Berücksichtigung der Zugehörigkeit zu den Akademien Schweiz;
- c) die Wahl und Abberufung der Mitglieder von Kommissionen und Kuratorien;
- d) die Wahl der ständigen Delegierten der SAGW;
- d^{bis}) die Bezeichnung zweier Vorstandsmitglieder, die als Vertrauenspersonen gegenüber den Angestellten des Generalsekretariats sowie den Leitungspersonen der Unternehmen der SAGW tätig sind;
- e) die Beschlussfassung über den Beitritt der SAGW zu anderen schweizerischen und internationalen Vereinigungen von strategischer Bedeutung;
- f) die Beschlüsse über die hauptsächlichen Tätigkeiten der SAGW, insbesondere die Erstellung des Mehrjahresplans, des Jahresplans und der Leistungsvereinbarung mit dem Bund sowie allfällige Änderungen derselben;

- g) den Erlass von Reglementen;
- h) die Ernennung und Entlassung der Leitung des Generalsekretariats.

- c) wahrt die Beziehungen der SAGW zu den Behörden, zu den Akademien Schweiz und deren Mitglieder sowie weiteren Organisationen.

Art. 28 Beschlussfassung

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

Ein Beschluss ist gefasst, wenn die Mehrheit der anwesenden Mitglieder zustimmt. Die Präsidentin bzw. der Präsident oder das Co-Präsidium (mit zwei einzelnen Stimmen) stimmt mit und hat den Stichtscheid. Bei Uneinigkeit des Co-Präsidiums entscheidet das Los.

Eine Beschlussfassung auf dem Zirkulationsweg ist zulässig, sofern nicht ein Vorstandsmitglied eine mündliche Verhandlung verlangt. Für Beschlüsse, die auf dem Zirkularweg gefasst werden, genügt das einfache Mehr der sich am Zirkularbeschluss beteiligenden Mitglieder.

Art. 29 Ausschuss

Der Ausschuss besteht mindestens aus folgenden sechs Personen: Präsidium, Kassierin bzw. Kassier sowie drei Vertreterinnen bzw. Vertreter der Sektionen.

Zusätzlich kann der Vorstand eine weitere Person als Ausschussmitglied wählen.

Der Ausschuss ist beschlussfähig, sofern die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

Eine Beschlussfassung auf dem Zirkulationsweg ist zulässig, sofern nicht ein Ausschussmitglied eine mündliche Verhandlung verlangt. Für Beschlüsse, die auf dem Zirkularweg gefasst werden, genügt das einfache Mehr der sich am Zirkularbeschluss beteiligenden Mitglieder.

Art. 29^{bis} Kompetenzen des Ausschusses

Der Ausschuss

- a) bereitet die Geschäfte des Vorstands vor und erledigt alle Geschäfte, die ihm vom Vorstand übertragen werden;
- b) berät und überwacht das Generalsekretariat sowie die Kuratorien und Kommissionen der SAGW;

C. Die Sektionen

Art. 30 Ausgestaltung

Die Mitglieder werden nach wissenschaftlichen und pragmatischen Gesichtspunkten in Sektionen zusammengefasst.

Die Delegiertenversammlung bestimmt auf Antrag des Vorstands die Zusammensetzung der Sektionen.

Die Sektionen konstituieren sich selbst.

Art. 31 Aufgaben

Die Sektionen beraten den Vorstand in wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Belangen. Sie wirken bei der Erarbeitung der Tätigkeitsprogramme der SAGW, insbesondere bei der Festlegung von Prioritäten sowie bei der Aufstellung des Verteilplans mit.

Die Sektionen fördern die interdisziplinäre Zusammenarbeit und gewährleisten die Koordination unter den in ihnen vereinigten Fächern und Problembereichen. Der Vorstand kann den Sektionen weitere Aufgaben übertragen.

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens von Mitgliedsinstitutionen können die fachlich betroffenen Sektionen Empfehlungen zuhanden des Vorstands äussern.

D. Kommissionen, Kuratorien und Langzeitunternehmen

Art. 32 Ausgestaltung

Zur Erfüllung besonderer Aufgaben kann die SAGW Kommissionen und Kuratorien einrichten. Kommissionen befassen sich in der Regel mit nicht befristeten Aufgaben, während Kuratorien für befristete Aufgaben bestellt werden.

Für die Schaffung von Kommissionen ist die Delegiertenversammlung, für die Schaffung von Kuratorien der Vorstand zuständig.

Die Amtsdauer der Mitglieder der Kommissionen und Kuratorien beträgt drei Jahre; Wiederwahl ist möglich.

Kommissionen und Kuratorien konstituieren sich selbst und regeln selbständig den Gang ihrer Geschäfte. Ihre Präsidentinnen bzw. Präsidenten unterbreiten dem Generalsekretariat jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht. Auf Ersuchen des Vorstands berichten sie der Delegiertenversammlung ausführlich über die Tätigkeit des von ihnen geleiteten Gremiums.

Präsident bzw. Präsidentin oder das Co-Präsidium und die Leitung des Generalsekretariats der SAGW sind berechtigt, den Sitzungen der Kommissionen und Kuratorien mit beratender Stimme selbst beizuwohnen oder sich vertreten zu lassen.

Art. 32^{bis} Langzeitunternehmen und beauftragte Institutionen

Zur Durchführung langfristiger wissenschaftlicher Projekte kann die SAGW als Trägerin von Unternehmen fungieren. Für solche Langzeitunternehmen stellt die SAGW Finanzierungsanträge beim SBFJ im Rahmen der Mehrjahresplanung; ausserdem ist sie für das Reporting zuständig. Grundaufgaben und Pflichten der Langzeitunternehmen werden im Rahmen von Leistungsvereinbarungen festgelegt. Die SAGW richtet in der Regel Begleitkommissionen ein oder ordnet andere geeignete Massnahmen zur Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflicht an.

Die SAGW kann langfristige wissenschaftliche Projekte auch dergestalt anregen, dass sie Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit beauftragt, solche Projekte durchzuführen.

E. Die ständigen Delegierten der SAGW

Art. 33 Aufgaben

Die ständigen Delegierten sind für die Verbindung und den Verkehr mit den nationalen und internationalen Vereinigungen zuständig, denen die SAGW beigetreten oder mit denen sie in anderer Weise verbunden ist.

Art. 34 Wahl

Die ständigen Delegierten werden vom Vorstand auf drei Jahre gewählt; Wiederwahl ist möglich. Die Delegierten sollten einer Mitgliedsinstitution der SAGW angehören.

Art. 35 Pflichten

Die Delegierten orientieren den Vorstand. Sie können vom Vorstand gebeten werden, der Delegiertenversammlung über wichtigere Ereignisse in den ihnen zugeteilten Institutionen ausführlich Bericht zu erstatten.

F. Das Generalsekretariat

Art. 36 Organisation

Die SAGW unterhält ein Generalsekretariat.

Die Entscheidung über die personelle und materielle Organisation des Generalsekretariats liegt nach Rücksprache mit der Präsidentin bzw. dem Präsidenten oder dem Co-Präsidium bei der Leitung des Generalsekretariats.

Art. 37 Leitung des Generalsekretariats

Der Vorstand ernennt für die Geschäftsführung eine Leitung des Generalsekretariats. Diese kann von einer Generalsekretärin bzw. einem Generalsekretär oder von zwei Personen in Co-Leitung wahrgenommen werden.

Die Leitung des Generalsekretariats ist unmittelbar dem Ausschuss unterstellt.

Die Mitglieder der Leitung des Generalsekretariats können in Kommissionen und Kuratorien gewählt werden.

Die Mitglieder der Leitung des Generalsekretariats nehmen Einsitz in der Geschäftsleitung der Akademien Schweiz und stellen die Zusammenarbeit mit diesen sicher.

Art. 38 Kompetenzen

Der Vorstand legt die Kompetenzen der Leitung des Generalsekretariats fest. Ausserdem bestimmt er in Absprache mit der Leitung des Generalsekretariats die Zuständigkeiten des Generalsekretariats.

An den Sitzungen der Delegiertenversammlung, des Vorstands und des Ausschusses nehmen die Leitung des Generalsekretariats sowie weitere Mitglieder des Generalsekretariats mit beratender Stimme teil.

G. Die Revisionsstelle

Art. 39 Wahl

Die Delegiertenversammlung wählt eine Revisionsstelle jeweils auf drei Jahre.

Art. 40 Revision

Die SAGW führt eine Revision nach den gesetzlichen Vorschriften durch.

IV. Geschäftsjahr und Finanzielles

Art. 41 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Art. 42 Finanzhaushalt

Die Ausgaben der SAGW werden bestritten durch:

- a) die Mitgliederbeiträge;
- b) Subventionen von Bund, Kantonen und Gemeinden;
- c) Schenkungen, Vermächtnisse usw.

Art. 42^{bis} Verfahren

Der Vorstand legt auf Vorschlag des Generalsekretariats und der Kassierin bzw. des Kassiers die Grundsätze der Finanz- und Vermögensverwaltung fest.

V. Statutenänderung

Art. 43 Verfahren

Jeder Mitgliedsinstitution steht das Recht zu, eine Änderung der Statuten zu verlangen. Änderungsvorschläge sind dem Generalsekretariat zuhanden des Vorstands schriftlich begründet und zeitgerecht einzureichen; sie sind der nächsten Delegiertenversammlung zu unterbreiten (Art. 13 lit. I). Die Einladung zu dieser Delegiertenversammlung muss den Wortlaut der Änderungsvorschläge enthalten.

V^{bis}. Auflösung der SAGW

Art. 44 Verwendung des Vermögens

Wird die SAGW aufgelöst (Art. 13 lit. I, Art. 17 Abs. 3), so fällt ihr Vermögen dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) zu; es ist für geistes- und sozialwissenschaftliche Zielsetzungen zu verwenden. Die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur Vermögensübertragung von Bundesmitteln bleibt vorbehalten.

Art. 44^{bis} Information der Behörden

Der Vorstand informiert die Aufsichtsbehörde umgehend über die Auflösung der SAGW.

VI. Schluss- und Übergangsbestimmungen

Art. 45 Änderungen

Die vorliegende Fassung der Statuten berücksichtigt die von der Delegiertenversammlung beschlossenen Teilrevisionen vom 23. Mai 1981, 8. Juni 1985, 8. Juni 1991, 18. Juni 2005, 17. Juni 2006, 31. Mai 2008, 12. Mai 2012, 24. Mai 2014, 20. Mai 2017, 25. Mai 2019, 12. September 2020 und 25. Mai 2024. Grundlage waren die am 23. Mai 1975 totalrevidierten Statuten.

Die Co-Präsidentin: Prof. Dr. Susanne Bickel

Der Co-Präsident: Prof. Dr. Bernhard Tschofen

Die Generalsekretärin in Co-Leitung: Dr. Lea Haller

Der Generalsekretär in Co-Leitung: Dr. Beat Immenhauser

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze umane e sociali
Academia svizra da ciencias umanas e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



Statuts

Académie suisse des sciences humaines et sociales

Contenu

I. Dispositions générales	14
II. Membres	15
III. Organisation de l'ASSH.....	16
A. L'Assemblée des délégué·e·s	16
B. Le Comité et le Bureau	17
C. Les sections	19
D. Les commissions, curatoriums et entreprises à long terme	20
E. Les délégué·e·s permanent·e·s de l'ASSH	20
F. Le Secrétariat général.....	20
G. L'organe de révision.....	21
IV. Exercice financier et dispositions financières	21
V. Modification des statuts	21
V^{bis} Dissolution de l'ASSH.....	21
VI. Dispositions finales et transitoires	22

I. Dispositions générales

Art. 1 Forme juridique

L'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH) est une association au sens des articles 60 et suivants du CC.

En tant qu'organisation faitière, elle regroupe des organisations qui se consacrent aux sciences humaines et sociales à l'échelon national.

Art. 1^{bis} Relation aux Académies suisses

L'ASSH est membre des Académies suisses des sciences (Académies suisses).

Art. 2 Siège

L'ASSH a son siège à Berne.

Art. 3 Buts

L'ASSH poursuit les buts suivants :

- a) elle encourage les disciplines des sciences humaines et sociales ;
- b) elle s'efforce d'intensifier la collaboration des disciplines des sciences humaines et sociales avec d'autres domaines scientifiques et culturels, et elle œuvre à la promotion de la diversité culturelle et de la cohésion de notre pays ;
- c) elle lance et mène aussi elle-même des projets scientifiques à long terme ;
- d) elle cherche à éveiller dans l'opinion publique une meilleure prise de conscience des préoccupations des sciences humaines et sociales et à favoriser une diffusion des résultats de leurs recherches ;
- e) elle participe à l'encouragement de la relève académique ;
- f) elle collabore avec les Académies suisses et ses membres ;
- g) elle participe à la formation de l'opinion publique sur les questions de politique scientifique nationale ;

- h) elle participe à des organisations internationales et soutient ainsi l'exigence d'introduire des thématiques des sciences humaines et sociales dans les instances internationales (notamment européennes) ;
- i) elle établit des contacts directs avec des académies ou d'autres organisations étrangères dans le domaine des sciences humaines et sociales.

Art. 4 Mesures pour la réalisation des buts

Pour atteindre ses buts, l'ASSH prévoit en particulier les mesures suivantes :

- a) soutenir et éditer des périodiques et des ouvrages scientifiques ;
- b) organiser et soutenir des manifestations scientifiques, en particulier celles qui ont un caractère interdisciplinaire ;
- c) encourager la transmission d'informations propres aux disciplines représentées par les institutions membres (informations disciplinaires) ;
- d) constituer des commissions et des curatoriums chargés notamment du soutien d'entreprises scientifiques à long terme ;
- e) constituer pour une durée limitée des groupes de travail chargés de traiter des projets spécifiques ;
- f) lancer et réaliser des projets scientifiques ;
- g) informer le public de manière ciblée ;
- h) lancer et encourager des projets communs dans le cadre des Académies suisses ;
- i) participer aux travaux des organes de la Confédération et d'autres organes de niveau national, prendre position lors des procédures de consultation, entretenir des contacts avec diverses autorités ou organisations ;
- j) développer ses propres propositions et perspectives de politique scientifique et effectuer des enquêtes et des études de politique scientifique ;
- k) entretenir des relations bilatérales avec des organisations apparentées étrangères ; soutenir des institutions et des personnes appropriées des pays du Sud global ;

- l) participer à des entreprises internationales et collaborer avec les organisations internationales dans le domaine des sciences humaines et sociales, notamment avec l'Union Académique Internationale;
- m) demander les moyens nécessaires à la réalisation des buts mentionnés à l'art. 3 dans le cadre de la planification pluriannuelle des Académies suisses à l'intention du Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI). La procédure de demande ainsi que la répartition des fonds dans le cadre de la contribution fédérale sont effectuées en coordination avec les Académies suisses.

II. Membres

Art. 5 Institutions membres

Peuvent devenir institutions membres des institutions suisses de niveau national pour autant qu'elles :

- a) disposent de leur propre personnalité juridique;
- b) soient représentatives et actives dans une discipline des sciences humaines ou sociales ou dans un domaine important et bien circonscrit de ces mêmes sciences;
- c) soient ouvertes à tous les intéressé-e-s ou, dans la mesure où elles ont un caractère exclusivement scientifique, à tous les scientifiques de leur discipline ou de leur domaine;
- d) puissent certifier d'au moins trois ans d'activité fructueuse;
- e) présentent un axe thématique qui n'est pas encore suffisamment représenté au sein de l'Académie et
- f) pour autant que l'Académie puisse voir dans l'affiliation un avantage pour elle-même et d'autres institutions membres.

Art. 5^{bis} Membres d'honneur

L'ASSH n'a pour membres individuel-le-s que les membres d'honneur.

Les personnes qui se sont acquis des mérites particuliers par les services qu'elles ont rendus à l'Académie ou aux sciences humaines et sociales peuvent être nommées membres d'honneur.

Les membres d'honneur participent à l'Assemblée des délégué-e-s avec voix consultative.

Art. 6 Devoirs des institutions membres

Les institutions membres versent chaque année une cotisation annuelle fixée par l'Assemblée des délégué-e-s.

Elles remettent chaque année au Secrétariat général un rapport d'activité et leurs comptes annuels.

Art. 7 Admission d'institutions membres

La demande concernant l'admission d'une nouvelle institution membre doit être soumise par écrit au Comité. Le Comité examine la requête, en prenant en considération les recommandations des sections selon l'art. 31 al. 3. Les requêtes à l'égard desquelles le Comité est favorable sont soumises à l'Assemblée des délégué-e-s pour décision.

Une demande rejetée ne peut être renouvelée qu'après un délai de deux ans.

Art. 8 Retrait et exclusion d'institutions membres

Une institution membre peut se retirer de l'ASSH pour la fin de l'année civile en respectant un préavis de six mois. Le retrait doit être communiqué par écrit au Secrétariat général à l'intention du Comité.

Des institutions membres peuvent être exclues de l'ASSH si les conditions préalables pour l'adhésion à l'Académie ne sont plus remplies ou si les intérêts, les efforts ou la réputation de l'ASSH sont atteints ou mis en danger.

Les institutions membres sortantes ou exclues n'ont aucun droit sur la fortune de l'Académie.

III. Organisation de l'ASSH

Art. 9 Unités organisationnelles et organes

L'ASSH se compose des unités organisationnelles suivantes :

- a) l'association générale
- b) les sections
- c) les commissions et curatoriums
- d) les entreprises à long terme
- e) les délégué·e·s permanent·e·s

Les organes de l'ASSH sont :

- a) l'Assemblée des délégué·e·s
- b) le Comité et le Bureau
- c) le Secrétariat général
- d) l'organe de révision

A. L'Assemblée des délégué·e·s

Art. 10 Convocation

L'Assemblée des délégué·e·s est convoquée par le Comité. L'Assemblée des délégué·e·s ordinaire a lieu une fois par an.

Une Assemblée des délégué·e·s extraordinaire a lieu lorsque le Comité l'estime nécessaire ou à la demande d'un cinquième au moins des institutions membres.

Les demandes de convocation d'une Assemblée des délégué·e·s extraordinaire doivent être adressées par écrit au Secrétariat général à l'intention de la présidente ou du président ou de la coprésidence de l'ASSH. Elles doivent contenir les questions à traiter. Il sera donné suite à la demande dans les trois mois.

Art. 10^{bis} Invitation et direction

Les invitations ainsi que l'ordre du jour d'une Assemblée des délégué·e·s doivent être envoyés un mois avant le jour de l'assemblée.

L'Assemblée des délégué·e·s est dirigée par la présidente ou le président ou la coprésidence de l'ASSH ou un·e représentant·e.

Art. 11 Droit de vote

Chaque institution membre peut envoyer deux personnes à l'Assemblée des délégué·e·s, chacune ayant un droit de vote.

Art. 12 Hôtes invités

L'Assemblée des délégué·e·s est ouverte à toute personne qui appartient à une institution membre, ainsi qu'aux hôtes invités par le Comité.

L'Académie suisse des sciences naturelles, l'Académie suisse des sciences médicales, l'Académie suisse des sciences techniques ainsi que d'autres institutions désignées par l'Assemblée des délégué·e·s sont invitées à envoyer à ladite assemblée un·e délégué·e ayant voix consultative.

Art. 13 Compétences

L'Assemblée des délégué·e·s a les compétences suivantes :

- a) élire et révoquer les membres du Comité ;
- b) élire les membres d'honneur ;
- c) élire l'organe de révision ;
- d) décider de l'admission ou du refus de nouvelles institutions membres et de leur attribution à l'une des sections ;
- e) adopter le rapport et les comptes annuels ;
e^{bis}) donner décharge au Comité ;
- f) fixer les cotisations annuelles ;
- g) fixer la date de l'Assemblée des délégué·e·s suivante ;
- h) décider de l'exclusion d'institutions membres ;
- i) statuer sur les propositions du Comité et des institutions membres ;
- j) décider d'adhérer aux Académies suisses ou d'en sortir ;

- k) déléguer la présidente ou le président ou la coprésidence ainsi que deux autres membres du Comité en tant que représentant-e-s de l'ASSH à l'Assemblée des délégué-e-s des Académies suisses; une coprésidence est représentée par une personne.
- l) décider de la modification des statuts et de la dissolution de l'ASSH.

Art. 14 Ordre du jour

Une décision ne peut être prise sur des objets à traiter et sur des propositions que s'ils ont été dûment inscrits à l'ordre du jour.

Les propositions relatives à l'ordre du jour et les demandes venant du cercle des institutions membres et destinées à l'Assemblée des délégué-e-s doivent parvenir sous forme écrite au Secrétariat général à l'intention du Comité, au plus tard trois mois avant l'assemblée.

Art. 15 Quorum

L'Assemblée des délégué-e-s n'est habilitée à prendre des décisions que si plus de la moitié des institutions membres sont représentées par au moins une personne ayant le droit de vote.

Art. 16 Procédure de vote

L'Assemblée des délégué-e-s prend ses décisions par vote à main levée. Pour certaines affaires, le vote au bulletin secret peut être décidé.

Art. 17 Prise de décision

Une demande est adoptée, sous réserve des exceptions mentionnées ci-dessous, si une majorité simple des délégué-e-s présent-e-s ayant le droit de vote y consent. En cas d'égalité des voix, une proposition est considérée comme rejetée.

Les décisions relatives à l'exclusion d'institutions membres et à la modification des statuts doivent être prises à la majorité des deux tiers des délégué-e-s présent-e-s ayant le droit de vote.

La dissolution de l'ASSH requiert l'approbation d'une majorité des trois quarts des délégué-e-s présent-e-s ayant le droit de vote, les deux tiers au moins de toutes les institutions membres devant par ailleurs être représentées.

Art. 18 Élections

Lors d'élections, la majorité absolue des voix présentes est décisive au premier tour et, au deuxième tour, la majorité relative.

S'il n'y a qu'un-e candidat-e, elle ou il est considéré-e comme élu-e si elle ou il obtient la majorité absolue des voix présentes.

Art. 19 Procès-verbal

Les délibérations et les décisions doivent être consignées dans un procès-verbal. Le procès-verbal doit être remis aux institutions membres au plus tard avec la convocation à l'Assemblée des délégué-e-s ordinaire ou extraordinaire suivante.

B. Le Comité et le Bureau

Art. 20 Membres du Comité ayant droit de vote

Les membres du Comité ayant droit de vote sont : la présidence, la caissière ou le caissier¹, six autres personnes ainsi qu'un-e représentant-e par section.

Art. 21 Élection et organisation

Les membres du Comité ayant droit de vote sont élu-e-s par l'Assemblée des délégué-e-s.

L'Assemblée des délégué-e-s désigne la présidence du Comité. La présidence peut être composée soit d'un-e président-e et d'un-e vice-président-e, soit d'une coprésidence. L'Assemblée élit également la caissière ou le caissier. Pour le reste, le Comité se constitue lui-même.

¹ Dans la communication interne et externe, l'ASSH utilise le terme de trésorière ou trésorier pour désigner la fonction.

Art. 22 Propositions d'élection

Les membres du Comité devraient faire partie d'une institution membre de l'ASSH. Les institutions membres ainsi que les organes de l'ASSH peuvent soumettre des propositions pour l'élection de membres du Comité. Les propositions doivent parvenir au Comité au plus tard trois mois avant la tenue de l'Assemblée des délégué-e-s chargée de l'élection. Le Comité communique à l'Assemblée des délégué-e-s les propositions soumises ainsi que ses propres propositions au moins un mois avant l'assemblée chargée de l'élection.

Art. 23 Représentation des sections

Lors des élections des représentant-e-s des sections, les propositions des sections sont prises en considération.

Art. 24 Durée des mandats

Les membres du Comité ayant droit de vote sont élu-e-s pour une période de trois ans. Leur mandat peut être renouvelé deux fois.

La présidence et la caissière ou le caissier peuvent être réélu-e-s une fois.

Si la caissière ou le caissier entre en fonction au début du premier mandat, deux réélections sont possibles.

Les membres sortant-e-s du Comité ne sont rééligibles qu'après une période de trois ans.

Si un-e membre du Comité de l'ASSH est élu-e en tant que président-e, à la coprésidence ou comme caissière ou caissier, les années de son mandat précédent en tant que membre du Comité ne sont pas prises en compte.

Art. 25 Voix consultatives au Comité

Outre les membres du Comité ayant droit de vote, d'autres personnes peuvent assister aux réunions du Comité avec voix consultative :

- a) un-e représentant-e désigné-e par le SEFRI ;
- b) des délégué-e-s permanent-e-s de l'ASSH (art. 33 ss) ;

- c) des membres du Secrétariat général de l'ASSH. La direction du Secrétariat général est en droit de participer aux réunions du Comité ou de désigner un-e représentant-e.

Art. 26 Réunions

Le Comité se réunit aussi souvent que les affaires l'exigent, généralement quatre fois par an.

Art. 27 Compétences du Comité

Le Comité est chargé de la planification, de la gestion et de la surveillance des affaires courantes de l'ASSH, ainsi que de l'exécution des décisions prises par l'Assemblée des délégué-e-s. Il édicte les règlements et les instructions nécessaires à l'accomplissement des tâches de l'ASSH.

Le Comité est compétent pour prendre toutes les décisions que les présents statuts n'attribuent pas expressément à un autre organe, ou qui ne dérivent pas des compétences des Académies suisses. Il est en particulier responsable de :

- a) préparer l'Assemblée des délégué-e-s et les propositions en vue de la prise de décisions ;
- b) adopter le budget ; approuver le rapport et les comptes annuels à l'intention de l'Assemblée des délégué-e-s et prendre les décisions relatives à toutes les dépenses pour lesquelles le Comité est responsable selon le règlement des finances et des droits de signature (Finanz- und Unterschriftenreglement) en tenant toujours compte de son appartenance aux Académies suisses ;
- c) élire et révoquer les membres des commissions et curatoriums ;
- d) élire les délégué-e-s permanent-e-s de l'ASSH ;
- d^{bis}) la désignation de deux membres du Comité qui agissent en tant que personnes de confiance vis-à-vis des employé-e-s du Secrétariat général et du personnel dirigeant des projets à long terme de l'ASSH ;
- e) décider de l'adhésion de l'ASSH à d'autres associations suisses et internationales d'importance stratégique ;

- f) décider de toutes les activités importantes de l'ASSH, notamment de l'établissement du plan pluriannuel, du plan annuel et de la convention de prestations conclue avec la Confédération ainsi que des modifications qui leur sont apportées ;
- g) édicter des règlements ;
- h) nommer et donner décharge à la direction du Secrétariat général.

Art. 28 Prise de décisions

Le Comité n'est habilité à prendre des décisions que si la moitié de ses membres au moins sont présent·e·s.

Une décision est prise si la majorité des membres présent·e·s sont d'accord. La présidente ou le président ou la coprésidence (avec deux voix individuelles) participe au vote et sa voix est prépondérante. En cas de désaccord au sein de la coprésidence, il est procédé à un tirage au sort.

Une décision peut être prise par consultation écrite, à moins qu'un·e membre du Comité ne demande une discussion en séance. Pour les décisions prises par correspondance, la majorité simple des membres participant à la consultation écrite suffit.

Art. 29 Bureau

Le Bureau se compose au moins des six personnes suivantes : la présidence, la caissière ou le caissier, ainsi que trois représentant·e·s des sections.

En outre, le Comité peut élire une autre personne comme membre du Bureau.

Le Bureau siège valablement si la moitié au moins de ses membres sont présent·e·s.

Une décision peut être prise par consultation écrite, à moins qu'un·e membre du Bureau ne demande une discussion en séance. Pour les décisions prises par correspondance, la majorité simple des membres participant à la consultation écrite suffit.

Art. 29^{bis} Compétences du Bureau

Le Bureau

- a) prépare les affaires du Comité et s'acquitte de toutes celles qui lui sont confiées par le Comité ;
- b) conseille et supervise le Secrétariat général ainsi que les curatoriums et commissions de l'ASSH ;
- c) assure les relations de l'ASSH avec les autorités, les Académies suisses et leurs membres, ainsi qu'avec d'autres organisations.

C. Les sections

Art. 30 Organisation

Les institutions membres sont regroupées en sections selon des critères scientifiques et pragmatiques.

L'Assemblée des délégué·e·s fixe la composition des sections sur proposition du Comité.

Les sections se constituent elles-mêmes.

Art. 31 Tâches

Les sections conseillent le Comité sur les questions scientifiques et de politique scientifique. Elles participent à l'élaboration des programmes d'activité de l'ASSH, en particulier à la définition des priorités ainsi qu'à l'établissement du plan de répartition.

Les sections encouragent la collaboration interdisciplinaire et assurent la coordination entre les domaines et les thèmes qui sont de leur ressort. Le Comité peut déléguer d'autres tâches aux sections.

Dans le cadre de la procédure d'admission de nouvelles institutions membres, les sections concernées de par leur domaine d'activité peuvent exprimer des recommandations au Comité.

D. Les commissions, curatoriums et entreprises à long terme

Art. 32 Organisation

Pour l'accomplissement de tâches spéciales, l'ASSH peut constituer des commissions et des curatoriums. Les commissions s'occupent en règle générale de tâches dont la durée est indéterminée; les curatoriums sont chargés quant à eux de tâches de durée limitée.

La création de commissions relève de la compétence de l'Assemblée des délégué-e-s; celle de curatoriums est du ressort du Comité.

La durée des mandats des membres des commissions et des curatoriums est de trois ans; les mandats sont renouvelables.

Les commissions et curatoriums se constituent eux-mêmes et règlent de manière indépendante la marche de leurs affaires. Leurs président-e-s soumettent chaque année au Secrétariat général un rapport d'activité écrit. Elles ou ils peuvent être invité-e-s par le Comité à dresser à l'Assemblée des délégué-e-s un rapport détaillé sur les activités de l'organe qu'elles ou ils dirigent.

La présidente ou le président ou la coprésidence et la direction du Secrétariat général de l'ASSH sont habilité-e-s à prendre part aux séances des commissions et des curatoriums avec voix consultative ou d'y déléguer un-e représentant-e.

Art. 32^{bis} Entreprises à long terme et institutions mandatées

Pour mener à bien des projets scientifiques à long terme, l'ASSH peut être responsable d'entreprises. Pour de telles entreprises à long terme, l'ASSH dépose des demandes de financement au SEFRI dans le cadre de la planification pluriannuelle; elle est en outre responsable du reporting. Les tâches fondamentales et les obligations des entreprises à long terme sont définies dans le cadre de conventions de prestations. En règle générale, l'ASSH établit des commissions d'accompagnement ou décide d'autres mesures appropriées pour remplir sa fonction de surveillance.

L'ASSH peut également encourager des projets scientifiques à long terme en mandatant des institutions dotées de la personnalité juridique de les mener à bien.

E. Les délégué-e-s permanent-e-s de l'ASSH

Art. 33 Tâches

Les délégué-e-s permanent-e-s sont chargé-e-s de la liaison et des relations avec les associations nationales et internationales auxquelles l'ASSH a adhéré ou auxquelles elle est liée d'une autre manière.

Art. 34 Élection

Les délégué-e-s permanent-e-s sont élu-e-s pour une période de trois ans; le renouvellement des mandats est possible. Les délégué-e-s devraient faire partie d'une institution membre de l'ASSH.

Art. 35 Devoirs

Les délégué-e-s renseignent le Comité. Le Comité peut leur demander de présenter à l'Assemblée des délégué-e-s un rapport détaillé sur des événements importants des institutions auprès desquelles ils sont délégué-e-s.

F. Le Secrétariat général

Art. 36 Organisation

L'ASSH entretient un Secrétariat général.

La direction du Secrétariat général décide de l'organisation personnelle et matérielle du Secrétariat général, après avoir consulté la présidente ou le président ou la coprésidence.

Art. 37 Direction du Secrétariat général

Le Comité nomme une direction du Secrétariat général pour la gestion de l'association. Celle-ci peut être assumée d'un-e secrétaire général-e ou de deux personnes en codirection.

La direction est directement subordonné-e au Bureau.

Les membres de la direction peuvent être élu-e-s membre de commissions ou de curatoriums.

Les membres de la direction du Secrétariat général siègent à la direction des Académies suisses des sciences et assurent la collaboration avec ces dernières.

Art. 38 Compétences

Le Comité établit les compétences de la direction du Secrétariat général. En outre, il détermine les compétences du Secrétariat général en accord avec la direction du Secrétariat général.

La direction du Secrétariat général ainsi que d'autres membres du Secrétariat général participent aux réunions de l'Assemblée des délégué·e·s, du Comité et du Bureau avec voix consultative.

G. L'organe de révision

Art. 39 Élection

L'Assemblée des délégué·e·s élit pour trois ans un organe de révision.

Art. 40 Révision

L'ASSH effectue une révision conformément aux dispositions légales.

IV. Exercice financier et dispositions financières

Art. 41 Exercice financier

L'exercice financier correspond à l'année civile.

Art. 42 Finances

Les dépenses de l'ASSH sont financées par :

- a) les cotisations des membres ;
- b) des subventions de la Confédération, des cantons et des communes ;
- c) des donations, legs, etc.

Art. 42^{bis} Procédure

Le Comité détermine, sur proposition du Secrétariat général et de la caissière ou du caissier, les principes de la gestion des finances et du patrimoine.

V. Modification des statuts

Art. 43 Procédure

Toute institution membre a le droit de demander une modification des statuts. Les propositions de modification doivent être remises par écrit et en temps voulu au Secrétariat général à l'intention du Comité, avec exposé des motifs ; elles doivent être soumises à l'Assemblée des délégué·e·s suivante (art. 13 let. I). La convocation à cette assemblée doit indiquer le libellé des amendements proposés.

V^{bis} Dissolution de l'ASSH

Art. 44 Utilisation de la fortune

En cas de dissolution de l'ASSH (art. 13 let. I, art. 17 al. 3), sa fortune revient au Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS) ; elle doit être réservée au soutien des sciences humaines ou sociales, sous réserve de l'accord de l'autorité de surveillance pour le transfert des avoirs fédéraux.

Art. 44^{bis} Information de l'autorité

Le Comité informe immédiatement l'autorité de surveillance de la dissolution de l'ASSH.

VI. Dispositions finales et transitoires

Art. 45 Modifications

La présente version des statuts tient compte de la révision partielle décidée lors de l'Assemblée des délégués du 23 mai 1981, du 8 juin 1985, du 8 juin 1991, du 18 juin 2005, du 17 juin 2006, du 31 mai 2008, du 12 mai 2012, du 24 mai 2014, du 20 mai 2017, du 25 mai 2019, du 12 septembre 2020 et du 25 mai 2024. Ces statuts se basent sur les statuts entièrement révisés du 23 mai 1975.

La coprésidente : Prof. Susanne Bickel

Le coprésident : Prof. Bernhard Tschofen

La secrétaire générale en codirection :

Dr Lea Haller

Le secrétaire général en codirection :

Dr Beat Immenhauser